

Die richtigen Weichen gestellt

HARTHAUSEN: Männergesangverein erinnert bei Festakt an 100-jährige Geschichte

Als Laudator zur Jubiläumsfeier „100 Jahre Männergesangverein Harthausen“ am Sonntagnachmittag in der Chorscheune, hat sich Landrat Clemens Körner nur bedingt geeignet gefühlt. Schon, weil er lediglich über die zweite Hälfte der langen Zeitspanne authentisch etwas sagen könne. Er hätte sich einen anderen, älteren, noch dazu gesanglich kompetenten Zeitzeugen gewünscht: „Wahrscheinlich stellte Johannes Heesters aber eine zu hohe Gagenforderung.“

Zum Glück gibt es Geschichtsbücher, in denen der Landrat zur Erklärung des politisch-gesellschaftlichen Umfeldes der MGV-Gründung blättern

konnte. Angefangen mit dem Wiener Kongress 1815, in dessen Folge die Pfalz bayrisch wurde. 1819 verboten die Karlsbader Beschlüsse politische Gruppierungen. Körner: „Viele der danach gegründeten Sport-, Gesang-, Bürgervereine verstanden sich auch als Tarnvereine mit politischen Zielsetzungen.“

Für ihn waren es die Vorläufer der Parteien, denen die damals Herrschenden die Mitwirkung versagten: „Sie wollten auf Missstände aufmerksam machen, Zustände ändern.“ Mit simpel-doppeldeutigen oder politischen Liedern. Vor diesem Hintergrund, Reichsgründung, zwei Weltkriegen, Wiedervereinigung könne der MGV Harthausen stolz auf seine

Geschichte im Kleinen und der Großen im Allgemeinen sein: „Wir verneigen uns vor denen, die daran mitgeschrieben haben.“

Zu den Zeitläufen, wichtigen Daten, Zwischenstationen des MGV verwies der Landrat auf die von Roland Kuhn und Michael Jung zusammengestellte, von Sabrina Kleese gestaltete, „sehr empfehlenswerte, sehr gelungene“ Festschrift. Sein Eindruck nach der Lektüre: „Ein äußerst gesunder und gut geführter Verein mit 200 Mitgliedern, 100 Sängern und Sängerinnen in drei verschiedenen Chorgattungen.“ Im Kreis und den angrenzenden kreisfreien Städten zählte Körner 95 Gesangvereine mit etwa 5500 Sängern und Sängerinnen.